

## KOBUDO-SEMINAR in Nierstein



Am Samstag, dem 31. März 2012, lud das Shugyosha-Dojo, die Abteilung für Karate/Kobudo vom Turnverein 1901 e. V. Nierstein zu einem Lehrgang ein.

Kobudo ist die Bezeichnung für eine in Deutschland nicht sehr verbreitete Kampfkunst aus Okinawa, die den Umgang mit Bauernwaffen lehrt. Das umfasst die einteiligen Stockwaffen (Langstock; Kurzstock; Eku=Paddel) und die zweiteiligen Waffen wie Tonfa, Sai und Kama. Den Lehrgang leitete Klaus Hummel, der sowohl in Karate, als auch in verschiedenen Kobudo-Waffen Dan-Graduierungen hat.

Der Einladung waren siebzehn KampfkünstlerInnen gefolgt, die sonst Karate, bzw. waffenlose Stile betreiben, um einmal über den Tellerrand hinaus zu schauen und Neues zu lernen. Sie reisten aus der ganzen Region an, von unmittelbar benachbarten Gemeinden, bis Mainz und sogar aus Friedberg bei Frankfurt.

Die Veranstaltung wurde von Bürgermeister Thomas Günther und dem Ersten Vorsitzenden des TV-Nierstein Herrn Werner Jost eröffnet und sie begrüßten auch besondere Gäste: Der Generalkonsul von Japan, Herr Toyoei Shigeeda und seine Gattin Frau Michiko waren eigens zur Würdigung dieser Veranstaltung gekommen, denn die Teilnehmergebühren waren ausschließlich als Spende für ein Heim für traumatisierte Kinder in der Nähe von Fukushima vorgesehen.

Herr Shigeeda sprach ebenfalls zu den Sportlern und motivierte sie, sich in ihrer Kampfkunst zu üben. Er schrieb sich auch in das ‚Goldene Buch‘ von Nierstein ein.

Ein weiterer besonderer Gast war Herr Klein-Langner von der Siebold-Gesellschaft in Würzburg, der den Kontakt mit dem Kinderheim herstellte.



Alle anwesenden SportlerInnen erhielten als Geschenk von Herrn Generalkonsul Shigeeda ein kleines Präsent in Form traditioneller Volkskunst aus der von Katastrophen geschüttelten Region um Fukushima.

Die SportlerInnen im Alter von 12 bis über 50 Jahren gaben fast sechs Stunden lang alles an Konzentration und Trainingswillen, denn Trainer Klaus Hummel vom Shugyosha-Dojo, setzte hohe Maßstäbe zu diesem Sondertraining an.

Es wurden zwei Einheiten mit je 75 Minuten mit dem Bo

(Langstock) trainiert und drei Trainingseinheiten mit dem Hanbo (Kurzstock). Thema waren Basistechniken, Kata, sowie SV mit dem Hanbo.

Es war bereits 16:30 Uhr, als Klaus Hummel das Seminar beendete und die TeilnehmerInnen mit vielen neuen Kampftechniken im Gedächtnis in den wohlverdienten Feierabend entließ.

*Klaus Hummel, Shugyosha-Dojo Karate/Kobudo Turnverein 1901 e.V. Nierstein*